

NGL/Sacropop aus „Hohes und Tiefes“

Abkürzungen für „Probleme“:

GR=Groove/Rhythmus, H=Harmonisierung, F=Füll-Bedarf, () = ein bißchen

(Das Gesangbuch HuT hat übrigens Akkordbuchstaben - relativ gute... Aber dies hier sind Abschriften)

178 (GR) >

< 27: F, H

Von gu-ten Mäch-ten treu und still um-ge-ben, be-
hü-tet und ge-trö-stet wun-der-bar, so
will ich die-se Ta-ge mit euch le-ben und
mit euch ge-hen in ein neu-es Jahr. Von
gu-ten Mäch-ten wun-der-bar ge-bor-gen, er-war-ten
wir ge-trost, was kom-men mag. Gott
ist bei uns am A-bend und am Mor-gen und
ganz ge-wiß an je-dem neu-en Tag.

178 (GR) >

< 27: F, H

64 (H) >

Strophen

1. Du bist der A - tem der E - wig - keit, du bist der
2. Du bist das Brot, das den Hun - ger stillt, du bist der
3. Du bist die Kla - ge in Angst und Not, du bist die

Refrain

Weg in die neu - e Zeit. Du bist das Le - ben,
Wein, der die Krü - ge füllt.
Kraft, un-ser täg - lich Brot.
du bist das Le - ben, du bist das Le - ben, Gott.

Refrain:

Du Herr, gabst uns dein fe-stes Wort. Gib uns al-len dei-nen Geist! Du
gehst nicht wie-der von uns fort. Gib uns al-len dei-nen Geist!

Strophen:

1. Blei-be bei uns al-le Ta-ge bis ans Ziel der Welt. Gib uns al-len
3. Nähre die Kir-che, al-le Glie-der, stets mit dei-ner Kraft. Gib uns al-len
dei-nen Geist! Gib das Le-ben, das im Glau-ben die Ge-mein-de hält.
dei-nen Geist! Stärk uns täg-lich, im-mer wie-der, in der Jün-ger-schaft.
Gib uns al - len dei - nen Geist.
Gib uns al - len dei - nen Geist!

89 GR, H, F

Ich lo - be mei-nen Gott, der aus der Tie - fe mich holt, — da - mit ich
le-be. Ich lo - be mei-nen Gott, der mir die Fes - seln löst, da - mit ich
frei bin. Eh - re sei Gott auf der Er - de in al - len Stra - ßen und
Häu - sern, die Men-schen wer-den sin-gen, bis das Lied zum Him - mel steigt:
Eh - re sei Gott und den Men-schen Frie - den, ^{3 mal!} Frie-den auf Er - den!

88 H, F, (GR)

In Ängs-ten die ei-nen, und die an-dern le-ben, und die an-dern
Ge - fan - gen die ei-nen, und die an-dern le-ben, und die an-dern
le-ben, und sie le-ben nicht schlecht. In Hun - ger die ei-nen und wir an-dern
le-ben, und sie le-ben nicht schlecht. Ge-schun-den die ei-nen und wir an-dern
le-ben, und wir an-dern le-ben, die im Hun - ger — le-ben schlecht.
le-ben, und wir an-dern le-ben, die Ge - schun-de-nen le-ben schlecht.
Ky - ri-e, Ky-ri-e e - lei-son Herr, gu - ter Gott, er-bar-me dich.

213 GR, H, F

Kei-nen Tag soll es ge-ben, da du sa-gen musst:
1. Nie-mand ist da, — der mir die Hän-de reicht. Kei-nen Tag soll es ge-ben,
2. Nie-mand ist da, — der mich mit Kraft er-füllt.
3. Nie-mand ist da, — der mich mit Geist be-seelt.
da du sa-gen musst: Nie-mand ist da, — der mit mir We - ge geht.
Nie-mand ist da, — der mir die Hoff-nung stärkt.
Nie-mand ist da, — der mir das Le - benschenkt.
Und der Frie - de Got - tes, der hö - her ist als uns-re Ver -
nunft, der hal - te uns - ren Ver - stand wach und
uns-re Hoff-nung groß und stär - ke uns-re Lie-be.

180 (GR, H)

Ich bin das Brot, — la - de euch ein. So — soll es sein, so soll es sein!
Ich bin die Quel-le, schenk mich im Wein. So — soll es sein, so soll es sein!
Nehmt hin das Brot, — trinkt von dem Wein. So — soll es sein, so soll es sein!
Brot lin-dert Not, — brecht es ent - zwei. So — soll es sein, so soll es sein!
Schöpft aus der Fül - le, schenkt al - len ein. So — soll es sein, so soll es sein!
Wenn ihr das tut, will ich bei euch sein. So — soll es sein, so soll es sein.
Ky - rie e - lei - son, Chri - ste e - lei - son, Ky - rie e - lei - son.

110 (auch als Kanon), GR

1. Teil



Du bist hei - lig, du bringst Heil, ___ bist die Fül - le, wir ein Teil ___ der Ge -
mit - ten un - ter uns im Geist. ___ der Le - ben - dig - keit ver - heißt, lässt uns

1. schich - te die du webst, Gott, wir dan - ken dir, du lebst
2. neu Ge - mein - de sein, schenkst uns dei - ne Lie - be ein. ___

2. Teil



Du bist hei - lig, du bist hei - lig ___ du bist
Hal - le - lu - ja, ___ Hal - le - lu - ja, ___ Hal - le -

1. hei - lig. Al - le Welt schau - e auf dich. ___
2. lu - ja, ___ Hal - le - - - lu - ja ___ für dich.

Refrain



Da wohnt ein Seh - nen tief in uns, o Gott, nach



dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. ___ Es ist ein Seh - nen ist ein



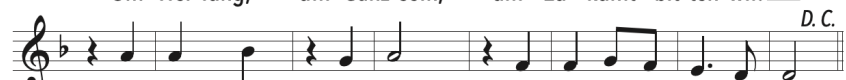
Durst nach Glück, nach Lie - be, wie nur du sie gibst. *Fine*

Strophen



Um Frie - den, um Frei - heit, um Hoff - nung bit - ten wir. ___
Um Ein - sicht, Be - herzt - heit, um Bei - stand bit - ten wir. ___
Um Hei - lung, um Ganz - sein, um Zu - kunft bit - ten wir. ___

D. C.



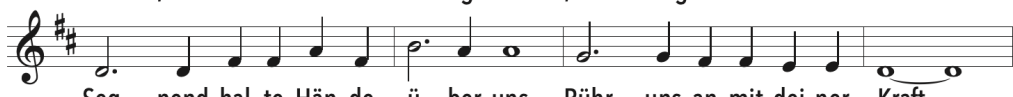
In Sor - ge, im Schmerz, sei da, sei uns na - he, Gott.
In Ohn - macht, in Furcht, sei da, sei uns na - he Gott.
In Krank - heit, im Tod, sei da, sei uns na - he Gott.

232 (GR, H, F)

Refrain



Herr, wir bit - ten: Komm und seg - ne uns; le - ge auf uns dei - nen Frie - den.



Seg - nend hal - te Hän - de ü - ber uns. Rühr uns an mit dei - ner Kraft. ___

Strophen



In die Nacht der Welt hast du uns ge - stellt, dei - ne Freu - de aus - zu - brei - ten.



In der Trau - rig - keit, mit - ten in dem Leid, lass uns dei - ne Bo - ten sein. ___



1. Ob ich si - tze o - der ste - he, ob ich lie - ge o - der ge - he, ___
2. Dass ich wach - se, blü - he, rei - fe, dass ich ler - ne und be - grei - fe, ___
3. Wo ich si - tze o - der ste - he, wo ich lie - ge o - der ge - he, ___



bist du, Gott, bist du, Gott, bei mir. ___ Ob ich schla - fe o - der wa - che,
bist du, Gott, bist du, Gott, bei mir. ___ Dass ich fin - de, wenn ich su - che,
bist du, Gott, bist du, Gott, bei mir. ___ Dass ich dein bin, nicht ver - der - be,



ob ich wei - ne o - der la - che, bleibst du, Gott, bleibst du, Gott, bei mir. ___
dass ich seg - ne, nicht ver - flu - che, bleibst du, Gott, bleibst du, Gott, bei mir. ___
ob ich le - be o - der ster - be, bleibst du, Gott, bleibst du, Gott, bei mir. ___



Von al - len Sei - ten um - gibst du mich und hältst dei - ne Hand ü - ber



mir, und hältst dei - ne Hand ü - ber mir.

268 >
GR

< 112
(GR, H, F)

269 H!

Du bist da, du bist da, bist am An-fang der Zeit, am Grund al-ler
 2. im Arm ei-ner
 3. das Rät-sel im
 4. auch jen-seits der

Fra-gen bist du. Bist am lich-ten Tag, im Dun-kel der Nacht hast du für mich schon ge-
 Mut-ter bist du.
 Le-ben bist du.
 Ster-ne bist du.

Fine
 wacht. Bist am lich-ten Tag, im Dun-kel der Nacht hast du für mich ge-wacht.

Näh-me ich Flü-gel der Mor-gen rö-te, blie-be am äü-ßersten Meer, schlie-fe ich
 Sit-ze ich da o-der leg mich nie-der, ma-chem ich auf und ich steh, mei-ne Ge-
 Ste-he ich stau-nend am Strand und träu-me, zäh-le die Kör-ner im Sand, lo-te ich

D. C.
 ein im Reich der To-ten, wür-de statt Nacht Licht um mich sein.
 dan-ken kennst du von fer-ne, weißt ganz ge-nau, wo-hin ich geh.
 aus die Mee-res-tie-fe, se-he hin-auf ins Ster-nen-haus.

300 GR, (H)

1. Wie ein Fest nach lan-ger Trau-er, wie ein Feu-er in der
 2. Wie ein Re-gen in der Wü-ste, fri-scher Tau auf dür-rem

Nacht, ein off-nes Tor in ei-ner Mau-er, für die Son-ne auf-ge-
 Land, Hei-mat-klän-ge für Ver-miss-te, al-te Fein-de Hand in

macht. Wie ein Brief nach lan-gem Schwei-gen, wie ein un-ver-hoff-ter
 Hand. Wie ein Schlüs-sel im Ge-fäng-nis, wie in See-not "Land in

Gruß, wie ein Blatt an to-ten Zwei-gen, ein "Ich-mag-dich-trotz-dem-Kuss".
 Sicht", wie ein Weg aus der Be-dräng-nis, wie ein strah-len-des Ge-sicht.

So ist Ver-söh-nung. So muss der wah-re Frie-de sein. So ist Ver-
 söh-nung. So ist Ver-ge-ben und Ver-zeihn. So ist Ver-(zeihn.)

332 >
(H), F

1. Wo Men-schen sich ver-ges-sen, die We-ge ver-
 2. Wo Men-schen sich ver-schen-ken, die Lie-be be-

las-sen und neu be-gin-nen, ganz neu,
 den-ken und neu be-gin-nen, ganz neu,

da be-rüh-ren sich Him-mel und Er-de, dass Frie-de
 wer-de un-ter uns, da be-rüh-ren sich Him-mel und

Er-de, dass Frie-de wer-de un-ter uns.

Refrain

Mei - ne Zeit steht in dei-nen Hän - den. Nun kann ich
 ru - hig sein, ru - hig sein in dir. Du gibst Ge - bor-gen-heit,
 du kannst al-les wen - den. Gib mir ein fe-stes Herz, mach es fest in dir.

Strophen

Sor - gen quä - len und wer-den mir zu groß. Mut - los frag ich:
 Hast und Ei - le, Zeit-not und Be - trieb. neh-men mich ge -
 Es gibt Ta - ge, die blei-ben oh-ne Sinn. Hilf - los seh ich,
 Was wird mor-gen sein? Doch du liebst mich, du lässt
 fan-gen, ja-gen mich. Herr, ich ru - fe: Komm und
 wie die Zeit ver-rinnt. Stun - den, Ta - ge, Jah - re
 mich nicht los. Va - ter, du wirst bei mir sein.
 mach mich frei! Füh - re du mich Schritt für Schritt.
 ge - hen hin, und ich frag, wo sie ge - blie-ben sind.

1. Du Licht des Mor - gens, Hal - le - lu - ja. Du An - fang und
 2. Du Glanz des Ta - ges. Hal - le - lu - ja. Du Licht uns - rer
 3. Du Stern des A - bends. Hal - le - lu - ja. Du Trost in der
 4. Du Schöpfer des Le - bens. Hal - le - lu - ja. Du Quel - le der
 En - de. Hal - le - lu - ja. Du An - fang und En - de der Zeit.
 We - ge. Hal - le - lu - ja. Du An - fang und En - de der Zeit.
 Dun-ke-l-heit. Hal - le - lu - ja. Du An - fang und En - de der Zeit.
 Freu - de. Hal - le - lu - ja. Du un - ver - gäng-li-ches Licht.
 Hal - le - lu - ja.

< 320 (H), F 352> GR, H

1. Wenn du singst, sing nicht al - lein, steck an - dre an,
 2. Wenn du lebst, leb nicht al - lein, hilf and - ren auch,
 3. Wenn du isst, iss nicht al - lein, gib and - ren auch,
 4. Wenn du liebst, lieb nicht al - lein, steck and - re an,
 sin - gen kann Krei - se ziehn. Wenn du
 hel - fen kann Krei - se ziehn. Wenn du
 ge - ben kann Krei - se ziehn. Wenn du
 lie - ben kann Krei - se ziehn. Wenn du
 singst, sing nicht al - lein, steck an - dre an.
 lebst, leb nicht al - lein, hilf and - ren auch.
 isst, iss nicht al - lein, gib and - ren auch.
 liebst, lieb nicht al - lein, steck and - re an.
 Zieh den Kreis nicht zu klein, zieh den Kreis nicht zu klein.

< 416 (H), F

163 >
(H, GR)

Mei-ne en-gen Gren - zen mei - ne kur - ze Sicht brin-ge
 Mei-ne gan-ze Ohn-macht, was mich beugt und lähmt brin-ge
 ich vor dich. Wand-le sie in Wei - te: Herr, er-bar-me dich.
 ich vor dich. Wand-le sie in Stär - ke: Herr, er-bar-me dich.



Die Step-pe wird blü - hen. Die Step-pe wird la - chen und jauch - zen.
 Die Flucht - lin - ge kom - men nach Hau - se mit leuch - ten - den Gar - ben.
 Der To - te wird le - ben, der To - te wird hö - ren: Jetzt Le - ben!



Die Fel - sen voll Was - ser seit den Ta - gen der Schöp - fung, doch sie hal - ten es fest.
 Die gin - gen in Trau - er bis ans En - de der Er - de, hoff - nungs - los und al - lein,
 Zu En - de ge - gan - gen, un - ter Stei - nen be - gra - ben: To - ter, To - te, steh auf,



Die Fel - sen zer - sprin - gen. Das Was - ser wird strö - men, das Was - ser wird
 sie kom - men in Scha - ren. Wie Bä - che voll Was - ser, wie Bä - che voll
 ein ganz neu - er Mor - gen. Es winkt ei - ne Hand uns, es ruft ei - ne



fun - keln und strah - len, Dur - sti - ge kom - men und trin - ken. Die Step - pe wird trin - ken.
 rau - schen - den Was - sers, stür - zend he - rab von den Ber - gen, wie La - chen und Jauchzen.
 Stim - me: Ich öff - ne Him - mel und Er - de und Ab - grund. Und wir wer - den hö - ren,



Die Step - pe wird blü - hen, die Step - pe wird la - chen und jauch - zen.
 Die sä - ten in Trä - nen, sie kom - men und la - chen und jauch - zen.
 und wir wer - den auf - stehn, und la - chen und jauch - zen und le - ben.

Die nachfolgenden Stücke sind aus dem MONATSLIED-Projekt der Nordkirche.

Auf www.monatslied.de sind alle Noten, außerdem Hörbeispiele, Playback und Video erhältlich.

Die hier gelisteten Lieder habe ich selbst auf der Orgel begleitet, eine Band oder ein Klavier sind sicher besser geeignet, Orgel ist aber gut möglich!

Hier sind die Akkorde gegeben, die Grooves kann man den Hörbeispielen entnehmen.

Die Lieder sind SEHR geistlich sehr niederschwellig und oft mit Wohlfühl-Ansatz - und über das schon länger laufende Projekt unterschiedlich gut gelungen. Wie auch schon zuvor in anderen Epochen.... KBK

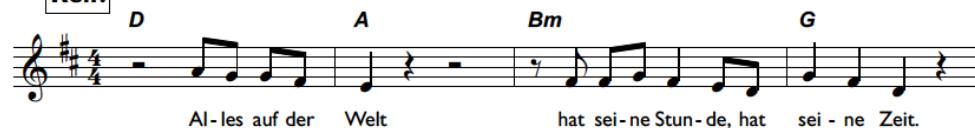
Alles auf der Welt

Oktober

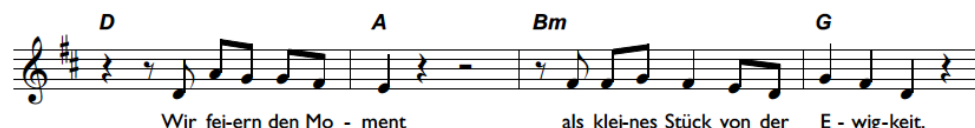
T+M: Miriam Buthmann

$\text{♩} = 108$

Refr.

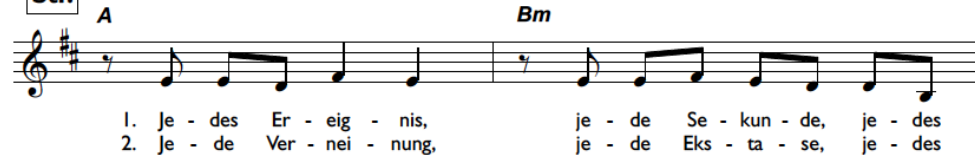


Al - les auf der Welt hat sei - ne Stun - de, hat sei - ne Zeit.

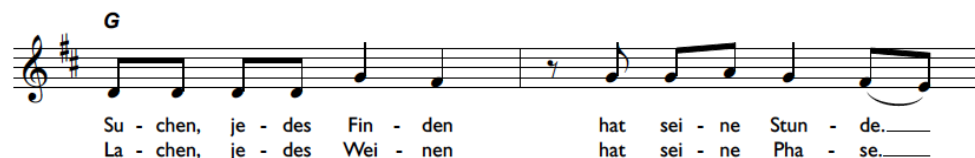


Wir fei - ern den Mo - ment als klei - nes Stück von der E - wig - keit.

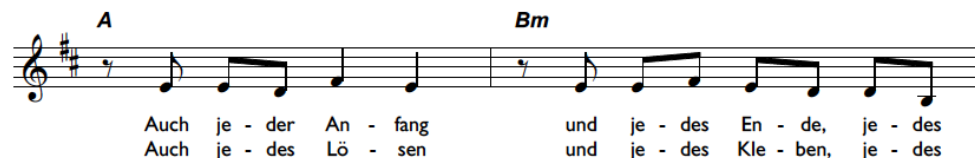
Str.



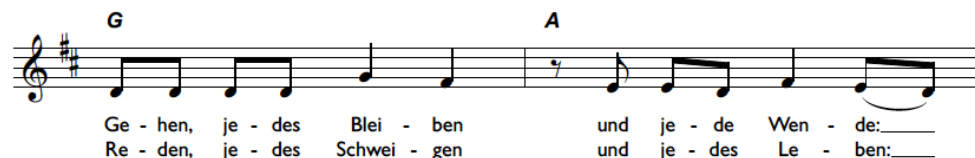
1. Je - des Er - eig - nis, je - de Se - kun - de, je - des
 2. Je - de Ver - nei - nung, je - de Eks - ta - se, je - des



Su - chen, je - des Fin - den hat sei - ne Stun - de.____
 La - chen, je - des Wei - nen hat sei - ne Pha - se.____



Auch je - der An - fang und je - des En - de, je - des
 Auch je - des Lö - sen und je - des Kle - ben, je - des



Ge - hen, je - des Blei - ben und je - de Wen - de:____
 Re - den, je - des Schwei - gen und je - des Le - ben:____

Tanz mit mir

♩ = 96

Oktober

T: Ulf Werner
M: Janosch Kessler

Str.

Bm **F#m**

1. Un-sre Seh-n sucht, dass die Welt sich noch ver - än - dern kann, un - sre
2. Un-sre Lie - be für den Wind, der von der Zu-kunft singt, un - sre

Bm **F#m**

Angst, dass lg - no - ranz die Chan - cen frisst, un - sre
Sor - ge, dass die Er - de kol - la - biert, un - sre

Bm **F#m**

Wut auf die, die ü - ber die - se Träu - me la - chen, un - sre
Freu - de ü - ber die, die et - was an - ders ma - chen, un - sre

G **F#7**

Hoff - nung, dass das nicht das En - de ist. Das
Zu - ver - sicht, dass doch et - was pas - siert.

G **Bm** **G** **Bm**

wil - de Po-chen un-srer Her-zen, von Pau-ken-schlä-gen auf-ge - wacht. Die

G **Bm** **Em** **F#7**

Freu - de, dass wir nicht al - lein sind. Komm, wir tan - zen durch die Nacht.

Refr.

G **Bm**

Tanz mit mir, o - ho, tanz mit mir o - ho,

F#7 **Bm** **B7** **Em**

tanz mit mir durch die Nacht. Tanz mit mir, o - ho,

Bm **F#7** **Bm**

tanz mit mir o - ho, tanz mit mir durch die Nacht.

Alles wird leicht

Mai

T: Matthias Lemme
M: Jan Simowitsch

Gmaj7 **Dmaj7**

1. Trau dich hin - aus, halt die Na - se in den Wind.
2. Sieh dich mal um, auf den Bei - nen ist die Welt.
3. Jetzt geht es los, ihr seid frei, steckt an - dre an,

Gmaj7 **F#m**

Bleib nicht zu - haus, wenn der Wol - ken - vor - hang fällt.
Kei - ner ist stumm, wenn das Licht vom Him - mel fällt.
lebt aus dem Fluss, der Ge - schich - te schrei - ben kann.

Bm **Bm/A** **Em** **D/F#** **G**

Das ist die Zeit, auf die du so lang ge - war -
Das ist die Zeit, auf die ihr so lang ge - war -
Das ist die Zeit, auf die Gott so lang ge - war -

Em **D/F#** **G**

tet hast Al - les ge - lingt, al - les wird leicht.
tet habt. Al - les ge - lingt, al - les wird leicht.
tet hat. Al - les ge - lingt, al - les wird leicht.

Bm **Bm/A** **Bm/G#**

Trau der Welt mal ei - nen Lauf zu, lass die Träu - me raus ans Licht.

Gm7 **Bm** **Bm/A** **Bm/G#**

— Fühl die Glut in dei - nem Her - zen, glaub dem Geist, der dir ver - spricht.

C9 **Bm** **Bm/A** **G/G#**

Trau der Welt mal ei - nen Lauf zu, lass die Träu - me raus ans Licht.

G **Em7/9** **D/F#** **G**

Al - les ge - lingt, al - les wird leicht.

Morgenlicht

April

♩ = 120

T: Miriam Buthmann
M: Miriam Buthmann, Micha Keding

Str.

E *B/D#* *E/D*

Der Blick geht nach vor - ne und al - les scheint mög - lich, ein neu - er An - fang und

A^{add9}/C# *E* *B/D#*

wir bre - chen auf. Das, was uns be - las - tet, und das, was wir lie - ben,

E/D *A^{add9}/C#*

las - sen wir los und ver - trau - en da - rauf.

Refr.

B *C#m7*

Die Son - ne geht auf. Die Son - ne geht un - ter. Das Mor - gen - licht leuch -

Amaj7 *E* *B*

tet wei - ter in uns. Die Son - ne geht auf. Die Son - ne geht un -

C#m7 *Amaj7* *E*

ter. Das Mor - gen - licht leuch - tet wei - ter in uns.

Optionale Bridge

A *E/G#* *Em7/G* *F#m7* *A* *E/G#* *Em7/G* *F#m7* 3x

Bis ans En - de al - ler Ta - ge, bis ans En - de die - ser Welt:
Es folgt Refr.

Eine Hand über dir

Segen

T: Matthias Lemme
M: Laura Rehr

♩ = 87

Str.

Am *Fmaj7*

Ei - ne Hand ü - ber dir ist von jetzt und von hier im - mer

C *G* *Am*

da, wenn die Rich - tung ver - schwimmt, wie ein schnee - wei - ßes Band, ei - ne

Fmaj7 *C* *G* *C* *Fine*

luf - ti - ge Wand. Glaub da - ran, dass das stimmt.

Refr.

C *G/B* *Am* *F*

Ei - ne liebt dich, ei - ner braucht dich. Ei - ne sieht dich, be -

C

vor du was siehst. da capo al fine